

VERSICHERUNGS-CHECKLIST HAUSHALT UND EIGENHEIM



So behalten Sie die Übersicht bei der Suche nach der richtigen Haushalts- und/oder Eigenheimversicherung! Einfach Punkt für Punkt durchgehen, Erledigtes abhaken und nicht Zutreffendes durchstreichen:

1. BEDARF ERHEBEN: WAS HAB' ICH UND WAS WILL ICH VERSICHERN?

- Erheben Sie den **Wert Ihrer Ausstattung/Gegenstände** auf Basis der folgenden Liste – damit haben Sie eine Richtschnur für die benötigte Versicherungssumme:

WOHNUNGSINHALT (HAUSHALTSVERSICHERUNG)	NEUWERT IN €
Möbelstücke (beweglich)	
Kücheneinrichtung (inkl. Einbauten)	
Badezimmereinrichtung (inkl. Einbauten)	
Möbel gesamt	
Vorhänge, Rollos, Jalousien	
Bilder, Dekoration	
Vasen, Skulpturen, Gläser, Besteck, etc.	
Teppiche, Matratzen und andere Stoffe	
Accessoires & Zubehör gesamt	
Lampen	
PC, Laptop, Tablet, Smartphone, TV, Drucker, etc.	
große Geräte: Waschmaschine, Trockner, Ofen, Herd, etc.	
kleine Geräte: Kaffeemaschine, Fön, Glätteisen, Rasierapparat, Staubsauger, etc.	
Beleuchtung & Elektronik gesamt	
Gegenstände im Keller und Dachboden: Kleidung, Tiefkühltruhen	
Kfz-Zubehör, Werkzeuge (sogenannter Boden- und Kellerkram)	
Sportausrüstung: Ski, Fahrräder, etc.	
Gartengeräte, -möbel	
Garten, Dachboden und Keller gesamt	
Flachglas wie Fensterscheiben, Spiegel	
Ceran-Kochfelder, Duschkabinen, Aquarien	
Wintergarten	
Flachglas gesamt	
Bekleidung, Schuhe, Taschen etc.	
Wertgegenstände: Schmuck, Uhren, etc.	
(Digitale) Musik, Videos und Fotografien	
Geld, Sparbücher, Aktien, Dokumente	
Sonstiges: Wellness- und Sportgeräte	
Sonstiges gesamt	
SUMME WERT DES WOHNUNGSINHALTS	

GEBÄUDE (EIGENHEIMVERSICHERUNG)	NEUWERT IN €
Gebäude (inkl. Grund- und Kellermauern)	
Malerei, Anstrich, Tapeten	
Wand- und Bodenbeläge	
Heizungs- und Sanitäranlagen	
Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen	
Weitere Anlagen: Blitzschutzanlagen, fest installierte Alarm- und Brand- schutzanlagen	
Nebengebäude: Schuppen, Garagen, Glashäuser, Abstellräume	
Schwimmbecken und -zubehör (Whirlpool)	
Fest verbaute Wellness- und Sport-Ausstattung (Sauna, Infrarotkabine usw.)	
SUMME GEBÄUDEWERT	

L'AMIE TIPP

Führen Sie zumindest für Wertgegenstände und teure Geräte eine Inventarliste mit Rechnungen und Fotos. Erstellen Sie dazu auch eine elektronische Kopie und speichern Sie diese nicht nur lokal auf einem Gerät ab. So haben Sie im Schadenfall, insbesondere bei Diebstahl oder Feuer, einen ordentlichen Nachweis.

Identifizieren Sie Ihren **besonderen Deckungsbedarf**:

- Befindet sich Ihr Haus noch in der Rohbauphase?
(Dann wird eine Rohbauversicherung als „Vorläufer“ zur Eigenheimversicherung benötigt.)
- Haben Sie einen Hund?
(Hunde müssen haftpflichtversichert sein; dafür kann man eine eigene Hundehaftpflichtversicherung abschließen.)
- Haben Sie ein teures Fahrrad?
(Dann ist eine Deckungserweiterung oder eine separate Fahrradversicherung empfehlenswert, da in den meisten Haushaltsversicherungen Sublimits bestehen.)
- Bewahren Sie teure Geräte und Gegenstände im Außen – oder Gartenbereich auf?
(Dann ist der Zusatzbaustein „Außenversicherung“ empfehlenswert.)
- Besitzen Sie Kunstverglasungen oder Mobiliar aus Glas?
(In der Haushaltsversicherung ist üblicherweise nur Flachglas versichert. Für Kunstverglasungen benötigen Sie daher den Zusatzbaustein „Glasbruch“.)
- Haben Sie eine große digitale Musik- oder Videosammlung?
(Beachten Sie, dass der Verlust von elektronischen Daten bei vielen Versicherungen nicht versichert ist.)
- Lagern Sie große Mengen an Gefriergut?
(Für den Fall, dass ein Gefriergerät ausfällt, kann eine Deckungserweiterung nicht schaden.)
-

- Identifizieren Sie **Schwachstellen**, die unbedingt versichert sein sollen.
(z.B.: Häufige Überschwemmungen durch hohe Niederschläge. Überschwemmungen entstehen durch außerordentliche Niederschläge, die die Kapazität der Kanalisationssysteme überschreiten oder nicht abfließen können.)

HINWEIS

Die bisher angeführten Punkte sollen Ihnen den Versicherungsvergleich erleichtern. Schreiben Sie alle für Sie wichtigen Bereiche nieder und gehen Sie beim Vergleich Punkt für Punkt durch. Dies hilft Ihnen bei der Entscheidung, ob ein Basis-Versicherungspaket ausreicht, oder ob für Sie zum Beispiel ein umfassenderes Paket mit Außenversicherung und Glasbruch besser geeignet wäre.

- Legen Sie Ihre **Grundorientierung/eigene Messlatte** fest – das „Big picture“:

- einfache Versicherung der wesentlichen Grundrisiken „Feuer, Wasser, Sturm, ...“
ODER
- All-Risk-Versicherung mit diversen Zusatzschutzpaketen und Einzelheiten (Glasbruch, indirekter Blitzschlag etc.)

L'AMIE TIPP

Umfassendere Versicherungspakete sind in der Regel mit komplizierteren Bedingungen sowie mit höheren Prämien verbunden. Zum Beispiel beim Zusatzbaustein „indirekter Blitzschlag“ kann sich die Abwicklung schwieriger gestalten als beim direkten Blitzschlag, da der Schaden von einer normalen „Abnutzung“ schwerer zu unterscheiden ist.

2. ANGEBOTE VERGLEICHEN: WORAUF MUSS ICH ACHTEN?

- Erstvergleiche** im Internet
- Erhalten Sie einen groben Überblick über Angebote & Preise durch Vergleichsrechner wie durchblicker.at oder versicherern24.at.
(Achten Sie auf die korrekte Dateneingabe: die Basiseinstellungen auf Online-Vergleichsportalen können von Ihrem Bedarf abweichen.)
- Googeln Sie auch direkt nach Angeboten.
(Vergleichsrechner decken nicht alle Versicherungsangebote ab.)



Vergleichen Sie die Angebote **anhand folgender Tabelle:**

	ANGEBOT 1	ANGEBOT 2	ANGEBOT 3
VERSICHERUNGSSUMMEN			
VS Eigenheim	€	€	€
VS Haushalt	€	€	€
VS Haftpflicht (nicht unter 1. Mio €!)	€	€	€
PRÄMIENHÖHE	€	€	€
Prämienanpassungsklausel (Erklärung, ob und wann Prämie erhöht werden darf – sie muss nachvollziehbar und objektiv sein.) Notieren Sie sich am besten Zeitpunkt und Prozentsatz.	NOTIZEN	NOTIZEN	NOTIZEN
BINDUNG-MINDESTVERTRAGSDAUER			

SUBLIMITS

(Höchstbetrag, den die Versicherung für gewisse Gefahren & Gegenstände im Schadensfall leistet, wie zum Beispiel bei Diebstahl von Bargeld & Schmuck)

Wichtige Sublimits: (Orientieren Sie sich dabei an Ihrem Bedarf!)

·	€	€	€
·	€	€	€
·	€	€	€
·	€	€	€

SELBSTBEHALTE (werden von der Versicherungsleistung abgezogen)

Wesentliche Selbstbehalte: (Orientieren Sie sich dabei an Ihrem Bedarf!)

·	€	€	€
·	€	€	€
·	€	€	€
·	€	€	€

EMPFOHLENE ZUSATZDECKUNGEN

	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
Außenversicherung						
Glasbruch						
Unbenannte Gefahren						
Überschwemmung						

MUSTHAVES FÜR DEN SCHADENFALL

	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
Neuwertsatz (man bekommt im Schadensfall den Neuwert ersetzt und nicht bloß den Zeitwert)						
Unterversicherungsverzicht (verhindert Leistungskürzungen bei zu geringer Versicherungssumme)						
Grobe Fahrlässigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Schäden an Hausrat • Schäden am Gebäude (Grobe Fahrlässigkeit ist in der Regel nicht versichert)						

HINWEIS

Für jene, die es genau wissen wollen, haben wir eine umfassende Liste mit empfohlenen Deckungserweiterungen zusammengestellt, die in Standard-Versicherungspaketen in der Regel nicht enthalten sind (Siehe Anhang). Lesen Sie sich diese Liste durch! Eventuell könnten gewisse Punkte für Sie relevant sein. Orientieren sich Sie dabei an den Besonderheiten und Schwachstellen in Ihrem Zuhause.

- Vergleichen Sie die Versicherungssummen** mit dem Gesamtwert Ihrer Ausstattung (Punkt 1).

3. VERSICHERUNGSANTRAG: WAS MUSS ICH DAZU WISSEN?

Versicherungswechsel

Ermitteln Sie die Kündigungsmodalitäten Ihrer alten Versicherung (falls vorhanden und kündigen Sie diese rechtzeitig!

Achten Sie auf einen nahtlosen Übergang des Versicherungsschutzes!

Ermitteln Sie Ihre Wohnnutzfläche

(gesamte bewohnte Bodenfläche ohne Balkon, Terrasse und Garten)

Wählen Sie die richtige Ausstattungskategorie:

(Versicherer orientieren sich daran bei der Festlegung der Versicherungssumme)

Standard/Einfach (solider & preiswerter Hausrat à la Ikea; standardmäßige Bauausführung)

Gehoben (gehobener Hausrat à la Interio; gehobene Bauausführung)

Exklusiv (exklusiver Hausrat à la Team 7; exklusive Bauausführung)

L'AMIE TIPP

Sollten Sie sich bei der Zuordnung unsicher sein, weil Sie Ausstattungsgegenstände oder Bauausführungen unterschiedlicher Qualität besitzen, nehmen Sie im Zweifel die höhere Kategorie. Damit sind Sie auf der sicheren Seite!

3. 1 PRÄMIENRELEVANTE ENTSCHEIDUNGEN: WAS WIRKT SICH AUF DIE PRÄMIE AUS?

- Legen Sie das Verhältnis zwischen Versicherungslaufzeit vs. Prämienhöhe fest:
- . Je kürzer die Versicherungslaufzeit, desto mehr Flexibilität (die Prämie ist dann aber meistens höher)
 - . Je länger die Laufzeit, desto günstiger ist in der Regel die Prämie. (Bei mehrjährigen Verträgen locken die Versicherer mit kräftigen Prämienrabatten – Achtung Dauer-rabattrückforderungen! Siehe nächster Punkt!)

- Überlegen Sie gut, ob Sie einen Dauerrabatt vereinbaren!
(Bei vorzeitiger Kündigung werden die zuvor gewährten Rabatte nachverrechnet. Das wird teuer, sofern Ihr Neuversicherer die Rechnung nicht übernimmt – was er nicht muss!)
- Vereinbaren Sie eine jährliche Zahlungsweise
(bei vierteljährlicher oder monatlicher Zahlung werden geringe Zuschläge berechnet)
- Legen Sie das Verhältnis zwischen Selbstbehalt vs. Prämienhöhe fest, in der Regel gilt:
 - Je höher der Selbstbehalt, desto niedriger die Prämien
 - Durch die Übernahme von kleineren Schäden zw. 70 bis 100 Euro können Sie ordentliche Einsparungen erzielen
- Für gewisse Installationen gibt es meistens einen Prämienrabatt:

- Rauchmelder
- Alarmanlage
- Sicherheitstüren

L'AMIE TIPP

Bei der Angabe von Rabattgründen ist der Versicherungsschutz im Schadenfall meist an zusätzliche Bedingungen geknüpft. In diesem Fall sollte man nur Angaben machen, wenn die entsprechende Installation auch rund um die Uhr in Betrieb ist. Ist zum Beispiel die **Alarmanlage** während eines Einbruchs deaktiviert, entfällt der Versicherungsschutz.

4. POLIZZE ERHALTEN - WAS NUN?

- Nachkontrolle (Versicherungssumme, Prämie, etc.)
- Vergleichen Sie die Police mit dem Versicherungsantrag
(Bewahren Sie den Antrag unbedingt auf! Denn der Versicherungsvertrag kommt so zustande, wie Sie ihn beantragt haben; weicht der Versicherer in der Police vom Antrag ab, so geht der Inhalt des Antrages vor. Es sei denn, der Versicherer hat Sie auf die Abweichungen ausdrücklich hingewiesen und Sie über Ihr Widerspruchsrecht informiert.)
- Legen Sie alle Versicherungsdokumente physisch sowie elektronisch ab.
- Bezahlen Sie die Prämie rechtzeitig! Bei verspäteter Zahlung kann es zur Leistungsfreiheit des Versicherers kommen.

L'AMIE TIPP

Bewahren Sie Ihre Police und Folgepolizen gut auf! Über die Jahre können sich ungewollt Änderungen oder neue Klauseln einschleichen, die nie vereinbart waren. Nur anhand der älteren Police können Sie die einseitige Vertragsänderung nachweisen!

POLIZZEN SIND KEINE SPARBÜCHER ...

L'AMIE TIPP

für die Zeit nach dem Versicherungsabschluss: Halten Sie Ohren und Augen offen! Policen sind keine Sparsbücher, die man – einmal abgeschlossen – jahrelang liegen lassen kann. Versicherungen passen, wie andere Unternehmen auch, ihr Angebot von Zeit zu Zeit an. Und auch in privaten Lebenslagen kann sich schnell einmal etwas ändern. **Halten Sie deshalb Ihre Police aktuell:** Melden Sie vor allem einen Wohnungswechsel sowie Umbauten und überlegen Sie bei großen Investitionen, ob die Versicherungssummen noch ausreichend sind.

ANHANG: EMPFEHLENSWERTE DECKUNGSERWEITERUNGEN FÜR DIE HAUSHALTS- UND EIGENHEIMVERSICHERUNG

EMPFEHLENSWERTE EINSCHLÜSSE

(sind in Standard-Versicherungsprodukten nicht enthalten)

ANGEBOT 1

ANGEBOT 2

ANGEBOT 3

Sparte Leitungswasser:

Wasseraustritt aus

- Aquarien
- Wasserbetten
- Haushaltsgeräten

Sonstige:

JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN

Sparte Feuer:

Sengschäden

Verkohlung, Verrußung, Verpuffung

Indirekter Blitzschlag

Wenn ja, welches Sublimit:

Sonstige:

JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN

Sparte Sturm:

Überschwemmung, Rückstau durch Überschwemmung

Lawinen bzw. Lawinendruck

Vermurung

Erdbeben

Sonstige:

JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN

Sparte Einbruch:

Vandalismusschäden

Vereinbarung Kostenersatz oder Erhöhung der Sublimits für:

- Wertgegenstände
- Geld
- Fremde Sachen
- Dokumente
- Schloss und Schlüsseländerungskosten

Sonstige:

JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN

Sparte Glasbruch:	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
Kosten für Notverglasung						
Verglasungen an Duschkabinen						
Verglasungen an Möbeln						
Verglasungen des Gebäudes, Fensterverglasungen (bei Eigenheimversicherungen)						
Sonstige:						

Sparte Außenversicherung:	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
Weitere Wohnsitze (Studentenwohnung der Kinder, ...)						
Ferienwohnungen						
Schäden am Reisegepäck						
Sonstige:						

Sonstige Erweiterungen:	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
Grobe Fahrlässigkeit						
Unbenannte Gefahren						
Kosten für: <ul style="list-style-type: none"> • Ersatzunterkunft und Mietentfall • Aufspüren von Lecks (Suchkosten) • Schlösser- und Schlüsselerersatz infolge von Schlüsselverlust • Unerwartete Ausgaben im Schadenfall • Schäden bei gewaltsamen Eindringen im Notfall • 						
Verderb von Gefrier- und Kühlgut durch Stromausfall						
Persönliche Dokumente, Digitale Musik, Videos und Fotografien						
Geschenke						
Keramik- und Induktionskochfelder						
Eigentum von Gästen						

NUR FÜR EIGENHEIMVERSICHERUNG

EMPFEHLENSWERTE EINSCHLÜSSE
(sind in Standard-Versicherungsprodukten nicht enthalten)

ANGEBOT 1

ANGEBOT 2

ANGEBOT 3

Sparte Leitungswasser:	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
Wasseraustritt aus Pools						
Wasseraustritt aus Sonderausstattungen: <ul style="list-style-type: none"> • Solaranlagen • Klimaanlage • 						
Bruchschäden an wasserführenden Leitungen durch Korrosion, Verstopfungs- und Dichtungsschäden						

Sonstige Erweiterungen:	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
Grobe Fahrlässigkeit						
Unbenannte Gefahren						
Vandalismus am Gebäude						
Kostenersatz für: <ul style="list-style-type: none"> • Ersatzunterkunft und Mietentfall • Aufspüren von Lecks (Suchkosten) • für Untergrund- und Kanaldienste (und Reparaturkosten) • umwelttechnische Verbesserungen/Ausgaben • Wiederaufbau Landschaftsgestaltung und -gärtnerei 						
Heizölaustritt						
Sonstige: ...						

NUR FÜR HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

EMPFEHLENSWERTE EINSCHLÜSSE (sind in Standard-Versicherungsprodukten nicht enthalten)	ANGEBOT 1		ANGEBOT 2		ANGEBOT 3	
Tätigkeitsschäden	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
(Schäden an Dritten durch zielgerichtetes Handeln/ Unterlassen des Versicherten. Dies ist ein häufiger Ablehnungsgrund von Versicherungen. Das heißt, haftpflichtversichert sind in der Regel nur „beiläufige Hoppalas“)						
Nicht gewerbliche Wohnungsvermietung						
Sonstige: ...						